

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stilles Wandern

[urn:nbn:de:bsz:31-339547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339547)

Stilles Wandern.

Wie lieb' ich jene kleinen, schlichten Thäler,
Die seitwärts von der Völkerstraße liegen,
Drauf rastlos Rad und Roß vorüberfliegen.
Kein Weltruf prunkender Gedächtnismäler
Verlockt den Schautrieb in die tiefe Ruhe.
Kein Schleier weht um schöngedrehte Locken,
Nicht schwirrt's von roter Bücher Phrasenbrocken,
Es klappern Bergstock nicht und Nägelschuhe.
Ein Mühlrad nur geht blinkend in die Kunde,
Barfüßig huscht mit sonnenbrauner Stirne
Am schmaten Wegrand blondbezopfte Dirne;
Der Bach zieht plätschernd fort im Erlengrunde.
Und mählich steigt der Pfad; die Hügelwellen
Zur Seite wölben näher sich zusammen,
Drauf Aklei nickt und Ginsterblüten flammen;
Aus moosiger Steinwand rieseln kühle Quellen.
Nun schlängelt über letzten grünen Wipfeln
Ein Steig sich nur noch auf; es zirpt die Grille
In dürrem Halm, kein Laut sonst regt die Stille,
Und Sonnenschein liegt einsam auf den Gipfeln.
Sie bieten nichts, um staunend drauf zu schauen,
Nichts Wunderjames trifft der Blick von ihnen,
Vor dem sich Menschen mit verzückten Mienen,
Den Lohn des heißen Wegs zu ernten, stauen.

Nur wechselnd liegen Berg und Thal im Kreise,
 Ein schweigend Bildnis, Friedenüberbreitet;
 Die weiße Wolke leuchtet, kommt und schreitet
 Darüber hin; am Schläfenrand geht leise
 Der Windeshauch vorbei, und in die Weiten
 Zieht er den Sinn mit sich durch Raum und Zeiten.

Zuweilen glückt es auf des Lebens Wegen,
 Zwar selten nur, noch Wanderer zu erreichen,
 Die solchen einfach stillen Höhen gleichen.
 In ihren Arm magst du den deinen legen
 Und Besseres nicht begehren mehr vom Leben,
 Als daß sie bis ans Ziel Geleit dir geben.

Wilhelm Jensen.



Mühe und Genuß.

Willst du ihre Honigwaben brechen,
 Leid' es auch, wenn dich die Bienen stechen;
 Willst du dich mit holden Rosen schmücken,
 Zürne nimmer, wenn dich Dornen zwicken! —
 Soll ein Schatz des Wissens dich erfreuen,
 Darfst du auch der Arbeit Müh' nicht scheuen
 Willst im Alter du behaglich rasten,
 Ei, so lern' in jungen Jahren — fasten!

